

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Berichts des Aufsichtsrats 2016

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Finanzlage, die Vermögens- und die Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem persönlichem Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, auf denen sämtliche Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2016 lag in der Beschlussfassung über den geprüften Jahresabschluss 2015, über die Planung 2016 und in der Durchführung der Hauptversammlung am 1. Juli 2016, der Konstituierung des neuen Aufsichtsrats sowie in der Berufung neuer Vorstandsmitglieder.

Auf seiner Sitzung im Februar 2016 hat der Aufsichtsrat die vorläufigen Abschlüsse der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie den vorläufigen Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 zur Kenntnis genommen und sich diese ausführlich vom Vorstand erläutern lassen. Seitens des Aufsichtsrats wurde die Entwicklung der Bechstein Center im abgelaufenen Geschäftsjahr und für die Zukunft hinterfragt. Weiterhin wurde zur Kenntnis genommen, dass die Auslandsumsätze geringfügig unter der Planung lagen, wobei eine abschließende Stellungnahme erst bei Vorlage der endgültigen Zahlen getroffen werden kann.

Ausgehend von diesen Zahlen legte der Vorstand die Konzernplanung 2016 dem Aufsichtsrat vor und erläuterte diese ausführlich. Die Planung ging davon aus, dass 2016 keine Umsatzsteigerungen zu erzielen seien, was insbesondere auf die stagnierende Entwicklung in Asien zurückzuführen sei. Gleichwohl sei es jedoch durch die in den Vorjahren getroffenen Rationalisierungen möglich, ein positiveres Ergebnis als im Jahre 2015 zu erreichen. Die Annahmen, die der Planung zugrunde lagen, wurden vom Aufsichtsrat eingehend erörtert und wir schlossen uns der Feststellung des Vorstands an, dass die Planung als realistisch einzuschätzen ist. Im Anschluss an die Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat die Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 einstimmig.

Nach vorheriger ausführlicher Diskussion beschloss der Aufsichtsrat am 16. März 2016 im Umlaufverfahren, dass die bislang in der AG geführten Bechstein Centren in eine eigenständige GmbH überführt werden sollen, deren alleinige Gesellschafterin die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, ist. Die Auslagerung der Einzelhandelsgeschäfte erfolgt, um eigenständige Profitcentren zu schaffen, wodurch eine bessere Kostenkontrolle möglich sein wird.

Im April 2016 fand anlässlich der Musikmesse in Frankfurt am Main die Aufsichtsratssitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers der C. Bechstein Pianofortefabrik AG und des Bechstein Konzerns statt. Die vorlegten Prüfungsberichte wurden von dem verantwortlichen Prüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Muth & Partner GmbH eingehend erläutert. Im Anschluss an die Diskussion, bei der der Vorstand die Kostenentwicklung im Personalbereich und den Umsatzrückgang hinterfragt hat, stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31.12.2015 einstimmig fest und billigte den Konzernjahresabschluss zum 31.12.2015 der C. Bechstein Pianofortefabrik AG. Den Bericht des Vorstands über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft und gebilligt. Weiterhin genehmigte der Aufsichtsrat den Verkauf der Anteile an der C. Bechstein Beteiligungs GmbH entsprechend den Vorschriften der Satzung.

Er verabschiedete ferner einstimmig den Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2015 und legte die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung fest. Im Anschluss der Hauptversammlung in Berlin am 1. Juli 2016 führte der Aufsichtsrat eine weitere Aufsichtsratssitzung durch und stellte fest, dass die Hauptversammlung zufriedenstellend verlaufen war.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde der Bericht des Vorstands zum 30.06.2016 vorgelegt und erörtert. Das Halbjahresergebnis lag über der prognostizierten Zahlen, wodurch der Umsatzrückgang des Vorjahres mehr als aufgeholt wurde. Die Zuwächse wurden vor allem auf dem deutschen Markt erreicht.

In der Folgezeit beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Auswahl und Bestellung neuer Vorstandsmitglieder, da zwei Vorstände aus Altersgründen und wegen Ablauf ihrer Verträge zum Jahresende ausscheiden. Insoweit befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Suche nach geeigneten Kandidaten, die im Rahmen des Unternehmens gefunden werden sollten.

Auf seiner 75. Sitzung im November 2016 wurde der Bericht des Vorstands zum III. Quartal 2016 erörtert, nach dem eine klare Umsatzsteigerung zu verzeichnen war. Auch berichtete der Vorstand über die Abwicklung des Übertrags der den Centren zuzuordnenden Vermögensgegenstände auf die neu gegründete C. Bechstein Centren GmbH. Der Vorstand betonte eindrücklich, dass die Bechstein Centren in Form einer eigenen Kapitalgesellschaft wie ein Händler zu gleichen Konditionen bedient werden sollten. Das Einzelhandelsgeschäft soll separat von der Herstellung und dem Großhandelsgeschäft dargestellt werden, was auch die Zustimmung des Aufsichtsrats stieß. Er verlangte jedoch, dass ihm die Konditionen und die vertraglichen Vereinbarungen vorgelegt werden sollten.

Der Vorstand beschloss weiterhin einstimmig, das Vorstandsmitglied Stefan Freymuth zum Geschäftsführer der Tochtergesellschaften zu bestellen. Der Aufsichtsrat bedankte sich abschließend bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, Herrn Schulze und Herrn Duricic für Ihre Tätigkeiten in den vergangenen Jahren und bat um eine förmliche Mitteilung, dass seitens der Herren ein Rücktritt als Organ der AG beabsichtigt ist, was diese im Anschluss an die Aufsichtsratssitzung schriftlich dem Aufsichtsrat bestätigten.

Nach bereits im Vorfeld geführten Gesprächen mit den Herren Dewor und Albrecht, die der Aufsichtsrat in der zurückliegenden Zeit geführt hatte, beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, Herrn Ralf Dewor und Herrn Werner Albrecht zu neuen Vorstandsmitgliedern zu ernennen und das bisherige Vorstandsmitglied, Herr Stefan Freymuth, zum Vorstandsvorsitzenden zu berufen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde ermächtigt, die Vorstandsverträge, die für einen Zeitraum von 3 Jahren gelten sollen, mit den neuen Vorständen zu verhandeln und zu beschließen.

Im Dezember fasste der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren zwei weitere Beschlüsse. Zunächst stimmte er der Vorlage des Vorstands zu, die C. Bechstein CZ s.r.o. zum 01.01.2017 an die C. Bechstein Beteiligungs GmbH zu veräußern und den bisherigen Vorstandsvorsitzenden Karl Schulze zum Generalbevollmächtigten der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zu benennen.

Am 06.04.2017 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2016 und der Konzernlagebericht der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Mutz & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und eingehend erörtert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierten Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf den vorgelegten Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf zur wirtschaftlichen Entwicklung und der Darstellung von Risiken und Chancen zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zustimmung zur Kenntnis.

Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, zum 31.12.2016 einstimmig festgestellt.

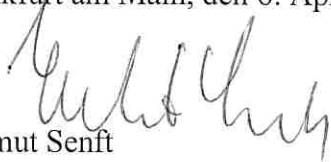
Der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2016 einschließlich des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2016 wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Aufgrund der Prüfung konnten wir feststellen, dass lediglich ein Geschäft, nämlich der Verkauf der C. Bechstein Beteiligungs GmbH, getätigt wurde. Hierfür wurde eine angemessene Vergütung, die durch unabhängige Gutachten ermittelt wurde, gezahlt. Getroffene oder unterlassene Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2016 zu keiner Benachteiligung unserer Gesellschaft.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn den Gewinnrücklagen zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 06.07.2017 in Berlin genehmigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr großes Engagement, in dem diese im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den strategischen Kurs, unsere Produkte Klavier und Flügel in Qualität weiter zu verbessern und diese auf den Absatzmärkten verstärkt zu präsentieren.

Frankfurt am Main, den 6. April 2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Helmut Senft', written in a cursive style.

Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats